

Bericht über das 21. Schöndorfer Heimattreffen am 24. Juni 2023 in Ostfildern Nellingen

Unter dem Motto „Kerweih wie drhaam“ fand am 24. Juni 2023 das 21. Schöndorfer Heimattreffen mit Kirchweihfest im Kultur- und Bildungszentrum Kubino in Ostfildern/Nellingen statt. Die Gäste kamen von nah und fern. Es war eine große Freude, sich nach so langer Zeit wieder zu sehen. Beim Eintritt in den Festsaal bekam jeder der 200 Gäste einen Eintrittsbutton. Dieses Jahr waren auf dunkelblauem Hintergrund einige Trachtenpaare des Jahres 1975 zu sehen. Nachdenklich sieht mancher den Button an: „Wo ist die Zeit geblieben?“

Auf der einen Seite des Eingangs zum Festsaal stand ein Willkommens-Roll-up der Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V. HOG Schöndorf. Diesem gegenüber ein zweites mit bekannten Schöndorfer Gesichtern. Auch ein Aushang mit dem Entwurf für das geplante Schöndorfer Denkmal, welches an unsere Ahnen erinnern soll, die dieses Fleckchen Erde so liebenswert machten, zog seine Aufmerksamkeit auf sich.

Der Saal war festlich geschmückt, auf der Bühne stand das Bild der Schöndorfer Kirche, zu jedem Treffen von Anna Denk mitgebracht, ebenso die Trachtenpuppe Nicoleta, die von den Kindern bewundert wurde. Peter Steimer bewahrt sie auf, dessen Enkelkinder Leonora, Vicky und Vanessa haben sie sehr in ihr Herz geschlossen. Bewunderung erweckend vervollständigte ein Weidengeflecht aus Schöndorf das Gesamtbild, das an die traditionelle Flechtkunst des Dorfes erinnerte.

Die Neuwahlen des Vorstandes der HOG Schöndorf fanden unter der Leitung von Frau Christine Neu, der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft der Banater Schwaben, noch am Vormittag statt. Als Vorsitzende wurde Frau Anita Maurer wiedergewählt. Ihre Liebe zur Heimat, ihre Einsatzbereitschaft, Spontanität und Durchsetzungskraft lieben die Schöndorfer Landsleute sehr. Günther Gehl wurde stellvertretender Vorsitzender. Außerdem wurden wiedergewählt: Anna Denk, zur Schriftführerin, Carmen Dauttner zur Kassenwartin, als Beisitzer Barbara Bomans, Werner Mayer, Johann Schankula, Anton Seitz, Sven Seitz. Als neue Mitglieder wurden Else Dittel und Reinhold Molter vorgeschlagen und gewählt. Kassenprüfer sind Peter Steimer und Erhard Prohaska.

Nach dem Mittagessen kam ein herber angenehmer Duft aus dem Umkleideraum. Die „Rosmreisträußchen“ mit „Schlepp“ der „Kerweihmaadl und -buwe“ standen schon bereit. Eine große Freude war es, den von Julianna Schankula gebundenen und geschmückten „Kerweihstrauß“, der in einem großen „rotbackigen“ Apfel steckte, zu sehen. Auch die seit Wochen vorbereiteten Schöndorfer Trachten warteten auf ihre Trägerinnen. Mütter, Großmütter und Helferinnen begannen nun mit dem „Oozieh“. Amira war auf dieses Wort aufmerksam geworden und kam mit ihrer Oma, Annamaria Schneider, vorbei, um das „Oozieh“ der Schöndorfer Tracht zu beobachten.

Draußen vor der Festhalle spielten die Schöndorfer Musikanten zusammen mit den Banater Teck Musikanten unter Leitung von Erich Seibert. Die Gäste blickten erwartungsvoll zur Festhalle. „Welche Trachten heute wohl getragen werden?“ Das Vortänzerpaar Dr. Katha-

rina Glosse mit Jannick Fuchs erschien mit dem „Kerweihstrauß“. Katharina trug einen hellgrünen Rock mit weißem „Fertr“. Ihr langes schwarzes Haar war zu einem „Kringlzopp“ hochgesteckt und Jannick trug den original „Kerweihhut“ seines Großvaters. Kilian und Jonathan trugen die von ihrer Oma neugebastelten „Kerweihhüte“. Der Trachtenzug folgte dem Vortänzerpaar mit Trachten aus der alten Heimat, aber auch in der neuen Heimat genähte waren dabei. Die farbenfrohen Trachten leuchteten an diesem heißen Sommertag den goldenen Sonnenstrahlen entgegen – traumhaft schön! Auf dem Weg zur Kirche „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit“ in Begleitung der Marschmusik, ertönten die Fragen des Vortänzers: „Buwe, was hawe mr heint?“ Es folgten aber auch die Fragen der Vortänzerin „Maadl, was hawe mr heint?“ Die Antworten: „Kerweih“.

An der Kirche wurden die Kerweihpaare mit Getränken empfangen und genossen das kühle Nass.

Zum feierlichen Gottesdienst geleitete Pfarrer Paul Kollar die Kirchweihpaare in die Kirche. Im Altarraum standen nun das Bild unserer Heimatkirche, das Weidengeflecht mit dem „Kerweihstrauß“, die zum Segnen gebrachte Heimaterde. In Begleitung einiger Schöndorfer Sänger und Bläser, erklangen die bekannten Messgesänge aus der alten Heimat.

Die Lesung und die Fürbitten wurden von der Vortänzerin und der Kirchweihjugend vorgetragen. Pfarrer Kollar wies auf das Bekenntnis zum Glauben hin. Beim Empfang der Kommunion standen die Geschwister Mayer, Andrea und Melanie, vor dem Altarraum und sangen drei Herz und Seele ergreifende Lieder: „Du großer Gott“, „Ein Plätzchen kann ich nennen“ und

„Wenn die Welt dich lockt“. Der Klang ihrer Stimmen faszinierte die Gläubigen sehr. In der Kirche herrschte eine tiefe Stille, danach folgte viel Applaus. Andrea und Melanie sind Schöndorfer Abstammung und hatten bereits bei mehreren Schöndorfer Treffen wunderschöne musikalische Auftritte.

Den gesegneten Kirchweihstrauß und die Heimaterde nahm das Vortänzerpaar mit zum Festsaal. Was alle außerdem mitnahmen, bewusst oder unbewusst, waren zwei Sätze, die einen Schwerpunkt der Predigt ausmachten und die uns über das Fest hinaus begleiten werden: „Fürchtet euch nicht“ und „Passt auf“.

Nach den Tänzen vor dem Festsaal folgte der traditionelle Schöndorfer Kirchweihaufmarsch. Stolz und selbstbewusst marschierte das Vortänzerpaar, gefolgt von den zehn in der bekannten Reihenfolge wunderschön gekleideten Trachtenpaaren in den Saal ein. Dem Aufmarsch folgte die Eröffnung des Festaktes durch die Vorsitzende Anita Maurer. Es wurde gemeinsam das Lied „Banater Land“, eine Schöndorfer Komposition, Text von Josef Prohaska und Melodie von Hans Schlett gesungen. Dieses Lied war einst im ganzen Banat bekannt, auch durch die Schallplatte mit dem Sängerpaar Helga und Josef Berg, und es wurde auf vielen Festlichkeiten gesungen. Viele Gäste erinnerten sich daran und sangen kräftig mit.

Seit dem letzten Treffen vor vier Jahren sind bedauerlicherweise 78 Landsleute aus Schöndorf gestorben. Darunter auch die langjährige Vorsitzende der Heimatsortgemeinschaft und Ehrenvorsitzende der HOG Schöndorf Barbara Hirth, sowie unsere Trachtenmutter Anneliese Schulz. Beide hatten sich mit viel Engagement und Herzblut für unsere Gemeinschaft einge-

bracht. In tiefer Ehrfurcht lasen die Vorstandsmitglieder Sven Seitz und Anton Seitz die uns allen bekannten Namen der Schöndorfer Verstorbenen vor und wir erinnerten uns an jeden Einzelnen. In manchem Auge war eine versteckte Träne zu sehen, denn solche Momente erinnern an schöne gemeinsam erlebte Tage und die Trauer nimmt wieder Einzug in unsere Herzen. Das Glockengeläute der Heimatkirche war zu hören. Alle Anwesenden erhoben sich zu einer Schweigeminute.

Danach wurden die Kirchweihpaare vorgestellt und es folgte ein Dankeschön seitens der Vorsitzenden, dass alle trotz der hohen Temperaturen so gut durchhielten.

Zur Tradition gehört der Kirchweihspruch. Der Vortänzer trug ihn vor. Die Gewinner des Kirchweihstraußes waren Barbara und Gerhardt Bomans, die mit dem Ehrenanzug, einem Walzer, bedacht wurden.

Vor denen noch im Halbkreis stehenden Kirchweihpaaren saßen die über 80-jährigen Schöndorfer. Zum ersten Mal fand die „Altenehrung“, ein besonders schönes und beeindruckendes Erlebnis auf diesem 21. Heimattreffen, statt. Die Senioren wurden mit einem kleinen Geschenk bedacht. Auch die Kinder wurden vorgebeten, um sich Süßigkeiten aus dem Schöndorfer Korb herauszusuchen.

Zur gleichen Zeit auf der Bühne wies die Vorsitzende Anita Maurer darauf hin: „Es gibt immer jemanden im Saal, der schon am meisten erlebt hat, ich nenne diese Menschen lebende Geschichtsbücher. Von ihnen können wir so viel mitnehmen und so lange sie unter uns sind, sollen die Kinder, die Enkel und Urenkel es nicht verpassen, viel über die Vergangenheit, das Brauchtum der Banater Schwaben und die Zeit in Schöndorf in Erfahrung zu bringen.“

In diesem Jahr haben zwei unserer Landsleute ihren 100. Geburtstag bereits gefeiert. Im Februar war es Josef Striffler aus München, Anfang Juni feierte Hans Prohaska seinen 100. Geburtstag. Dieser verließ Schöndorf schon vor 80 Jahren. Er hat zusammen mit seiner Schwester – Barbara Hirth – viel Ahnenforschung für uns Schöndorfer betrieben. Die „Schöndorfer Chronik“ ist eines seiner bleibenden Werke. Die älteste Schöndorferin heute im Saal ist die Prohaska Nanibasl – mit 93 Jahren. Wir freuen uns sehr, dass sie heute hier bei uns ist.“

„Beuge dich vor grauem Haar“ ist ein Lied der Musikgruppe Ladiner, welches viel ausdrückt, was einige unserer Senioren erlebt haben, aus dem die Vorstandsvorsitzende Auszüge vortrug.

Anschließend erklang das Lied „Ich hab Ehrfurcht vor schneeweißen Haaren“, gesungen von Erich Seibert. Er erhielt viel Applaus. Dieses Lied ist eines der 20 Lieder auf Erich Seiberts neuen CD, aufgenommen zu Hause im Tonstudio von Werner Mayer.

Es folgten die Danksagungen an alle Teilnehmer für das gut gelungene Schöndorfer Heimattreffen am 24. Juni 2023 in Ostfildern-Nellingen. Der Ausmarsch der Trachtenpaare begann. Winkend verließen sie die Festhalle. Der Applaus, den sie erhielten, war groß.

Die Banater Teck Musikanten spielten zum Tanz. Es herrschte wie immer gute Stimmung im Saal. Trotz offizieller Verabschiedung spielten sie das Schöndorfer Heimattreffen. Viele Gäste blieben bis zum Schluss. Im Kreise schunkelnd, mit dem Lied „Wahre Freundschaft“, in der Hoffnung, dass man sich beim nächsten Treffen im Jahre 2025 gesund wieder sieht, endete das 21. Schöndorfer Treffen mit großem Applaus.

Barbara Bomans, geb. Prohaska